

Immer deutlich

Autor(en): **P.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Offenbarung

Herrlich hat sie sich offenbart, — da sie am Terge der Note gepart — und hinzugegan nach ihrem Belieben — an jener, die Mister Wilson geschrieben, — die edle Habas. Srech wie nie — oder wie immer, korrigierte sie. — Mußte sich sagen, am nächsten Tag — Steh' sie doch mit ihrer Weisheit am Tag. — Mußte nichtsdestoweniger lügen — und versuchen, die Welt zu betrügen. — Kann nicht anders, wie 's Weisheit lehrt, — und diese Offenbarung ist auch etwas wert. — Man sieht daraus, wie die Sache gemacht wird, — wie gewissenlos weiter zum Brande gefacht wird. — Srech gelogen und frech und frecher, — als gäb es niemals nicht einen Rächer, — als bleibe das Wolke lend versunken — im blutigen Sumpfe, belogen und bestunken, — als empfind' es keine

Sehnfucht bald, — herauszukommen mit aller Gewalt, — und an den Hebern und Wählern Bericht — zu halten. Nein, das tut es nicht! — So glauben oder tun, so zu glauben, — die Herren, die an den Drähten und Schrauben — des müßten Trauerspieles sitzen — und im geheimen Blut doch schrotzen, — daß eines Tags das Ende komme, — anders, als wie es ihrem Verlangen fromme, — und daß man sie selber auf die Szene — schleppen möge und jede Lehne — ranke, woran sie sich heute noch stützen, — und daß keine Lügen dann mehr nützen — und über ihr schlotterndes Gebeln — die ganze Hölle breche herein. — Ja, dieser Tag, er ist nicht ferne, — da wird man in ihrem, faulen Kerne — die Wähler, Lügner und Heber erkennen — und sie beim rechten Namen nennen, — und wird sie zum

Schweigen bringen und wie. — Und heute schon glaubt keine Kuh mehr an sie, — es sei denn, sie sei mit ihm im Bunde — und fürchte die nahe kommende Stunde. — Die wird nicht auf sich warten lassen und dann — wird schlottern so mancher Ehrenmann, — im Irrenhaus enden oder sonst wo. — Und eher wird die Welt nicht froh, — als bis das ganze Lügengeschmeiß — der Teufel bedeckt mit seinem Steiß, — als ein schwarzer, nächtiger Salter, — welches zu erleben bald hofft der Nebelspalter.

Immer deutlich

Er: Ich glaube, ich werde so bis gegen zehn fortbleiben!
 Sie: Wie meinst du das? Gegen zehn Uhr oder gegen zehn Schoppen?
 P. E.

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli
am Fusse des Uetliberges
 Größtes Sommer-Etablissement in Zürich.
 Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
 E. SOLAND-SENN.

Altbekanntes bairisches Bierrestaurant
Blaue Fahne Bürich 1
 Münster-gasse
 Größter und schönster Biergarten Bürichs • Original-Ausshank Münchner Bier • Wiener und Münchner Küche • Täglich Konzert

Unteres Albisgütli
 Schattiger Garten für 2000 Personen
 :: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::
Grosse Sonntags-Gartenfeste
 Anerkannt gute Küche u. Keller
SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
 1728 Inh.: H. Reuther.

Waldschänke
 Wald-Idyll I. Ranges
 Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse
 Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Brauerei Oerlikon
 Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof
 Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen. Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.
Schöner, schattiger Garten.
 Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftsäle für Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich Familie Hendrich, früher Velodrom

Waldhaus Sihlbrugg
Fisch-Spezialitäten:
 Nur lebende Ware!
 Fritz Halder, Traiteur.

Neues Klösterli
 Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!
 Spezialität: Bauernspeck und Schinken
 1786 Besitzer: Jean Städell, Landwirt.

Waidburg
 Restaurant
 Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck
 Garten und Terrasse
 mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
 Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

Forsthaus Sihlwald
 Schattig gelegenes Wald-Restaurant
 Altbekannte Auto-Station
 Eugen Fausch, Chef de Cuisine

Zürichhorn
 Kasino-Restaurant direkt am See
 Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
 Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.
 Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauffleisch. — Bauernschublinge. Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
 Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

Grosses Garten-Restaurant Schützenhaus Rehalm Forchstrasse Linie 2
 Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chokolade, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.
Küche und Keller in bekannter Güte!
 H. Stadler-Bertsche, früher „z. Rigiblick“.

Thalwil Zürich
SEEGARTEN Telephon No. 74
 1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof
 Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Schaub-Kramer.

Alte Trotte, Höngg
 Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
 Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. la Tiroler. Reale Landweine. Utobler. Gut bürgerl. Küche. Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Höfli Restaurant THALWIL nächst d. Bahnhofs
 Spezialität: Qualitäts-Landweine
 1792 Frau Louise Locher.

Bade-Kurort-Baden HOTEL zur POST & CAFÉ-ROMAND Ennetbaden
 Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. — Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von Fr. 2.— an. — Prospekt. 1746 Vultier-Schraner.